

Gemeindebrief



Lutherkirche

Südstadt · Poppelsdorf · Kessenich



„Prüfet alles, das Gute aber behaltet.“
So heißt es in der Jahreslosung für 2025
und ist Frage sowie Antwort zugleich.

Ostern – August 2025



Liebe Leserin und lieber Leser!

In der Jahreslosung für 2025 heißt es: „Prüfet alles, das Gute aber behaltet.“ So lautet auch das Thema dieses Gemeindebriefes.

Wir bewegen uns in aufregenden Zeiten. Wenn Sie schauen, was alles in Luther geschieht, dann sehen Sie wie bunt unsere Arbeit ist, und damit einen Rahmen bietet, vom ersten Moment des Lebens bis zum Abschied. Ich freue mich immer an der lebendigen Vielfalt, den vielen Taufen, den Kindergottesdiensten, den beiden Kitas, der Jugendarbeit, den Konfirmanden und Konfirmandinnen, den Freizeiten, den Trauungen, den Gesprächskreisen, der Kirchenmusik, den 35 Hauptamtlichen und vielem mehr.

Nun steht ein Zusammengehen der vier Gemeinden des Kooperationsraumes in Aussicht, und die Herzen sagen, wir wollen Luther nicht verlieren, mit all dem, für das wir dankbar sind.

Der Gedanke aber, was haben die Anderen Zusätzliches zu bieten, wie können sie unser Angebot noch erweitern, wie stark können wir in der Zusammenarbeit werden, um in sich ändernden Zeiten unserer Kirchen, trotzdem oder gerade deshalb das Beste zu erreichen, bricht sich erst zaghaft Bahn... Viele Menschen aus den vier Gemeinden denken nach und planen, versuchen Gutes zu behalten und Neues zu schaffen.

Informationen dazu auf Seite 5 und immer auch aktuell auf unserer Homepage. Im Namen aller Mitarbeitenden und meiner Kollegen, *Joachim Gerhardt*, *Erik Nestler* und *Dr. Christoph Pottgießer*, grüße ich Sie herzlich und bitte Sie mitzudenken in den vielfältigen Arbeitskreisen, die die Zukunft und die Gegenwart gestalten wollen. Melden Sie sich gerne bei mir!





Foto: C. Oeser



Die liebe Veermann

Ihre Pfarrerin Ulrike Veermann

Unsere Themen

Kooperationsraum	5	
Orgelprojekt	8	
Photovoltaik in der Lutherkirche	14	
Kirchenmusik	20	
Kirchentag	36	
Neues aus der Kita	38	
Anmeldung zum Konfi-Unterricht	43	
Lutherkirche unterwegs	46	
Kreistanz in der Lutherkirche	51	
Impressum	57	

ANGE D A C H T

Der Osterglaube: Ich darf

Von Joachim Gerhardt

Wir feiern Ostern. Das wichtigste Fest der Christenheit. Die Auferstehung Jesu Christi. „Muss man das glauben?“ fragt mich ein Konfirmand. Wir diskutieren in der Gruppe. Vielleicht ist die ganze Auferstehung nur ein Hirngespinnst?



Wegekrenz: eines der selbstgemachten Bilder unserer Konfis zum Thema Auferstehung. Foto: Frieda

Nein, dafür gibt es zu viele Zeugen vom leeren Grab. – Vielleicht ist der Leichnam Jesu ja geklaut worden? Für solche Verschwörungstheorien gibt es keine Anhaltspunkte. Doch beweisen lässt sich am Ende nichts.

Der Zweifel an der Auferstehung Christi ist uralte, erzähle ich. Der Apostel Paulus hat den ersten Christen in Rom eingeschärft: „Ist Christus nicht auferstanden, so ist unsere Predigt vergeblich, so ist auch euer Glaube vergeblich.“ (Römerbrief, Kap. 15. Vers 14). Also doch: „Wir müssen an die Auferstehung glauben, sonst sind wir keine Christen“, bilanziert ein anderer Konfi. „Nicht müssen – wir dürfen das glauben“, sage ich. Das ist ein Riesenunterschied.

Der Reformator Martin Luther sagt „Der Glaube ist ein Geschenk“. Und der Glaube an die Auferstehung ist wohl das schönste Geschenk. Einige nicken zustimmend. „Sich die Auferstehung vorstellen, das gibt meinem Leben eine Weite, so eine Leichtigkeit“, sagt eine Jugendliche. Wir suchen in der Gruppe nach Bildern, die dazu passen. Jeder hat ein Foto mitgebracht: Bilder von Wolken, dem offenen Himmel, ein Sonnenaufgang am Meer ...

Auch das Foto von einem Wegkreuz am Straßenrand ist dabei. Gerade das leere Kreuz, wie es auch bei uns auf dem Altar steht, ist für mich das stärkste Bild für Auferstehung, Ein Widerstandsbild gegen alle gewalttätigen Mächte in der Welt, gegen Tod, Hass, Folter und Gewalt. Sie haben nicht das letzte Wort. So erscheint das Leben in einem anderen Licht. Das Kreuz ist leer – was für ein Bild der Hoffnung!

Mit Ostern öffnet sich sozusagen der Himmel über mir, und auf mein Leben fällt wie mit Sonnenstrahlen ein neuer Glanz. Darf ich das glauben? Möchte ich das glauben? Ich glaube, ja!

Pfarrer Joachim Gerhardt



Foto: U. Püschmann

Was wird aus den „Kooperationsräumen“?



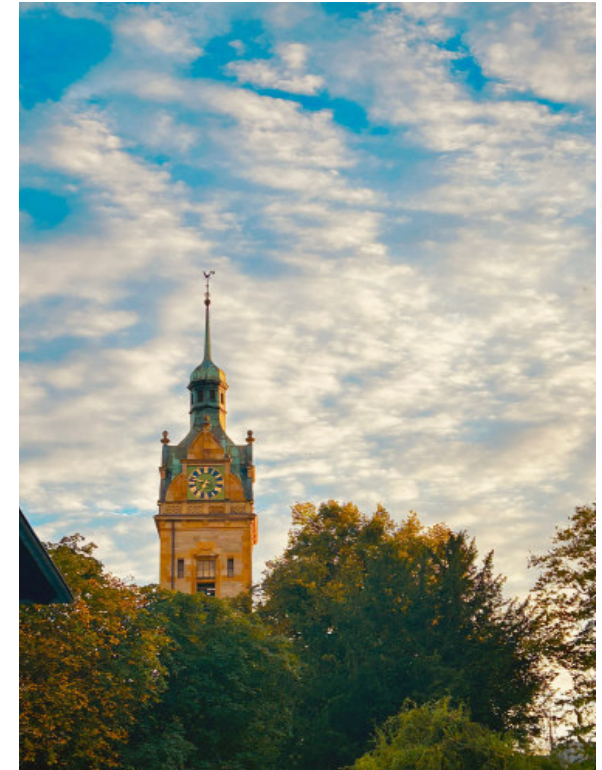
Und die Folgen für unsere Kirchengemeinde

Die Synode des Kirchenkreises Bonn hat auf die Entscheidung der Landessynode reagiert, dass laut Prognose der 2030 noch zu erwartenden Pfarrpersonen, die den Kirchenkreisen zur Besetzung freigegeben werden können, mit der Einrichtung von vier Kooperationsräumen für Bonn begonnen wurde.

Der Kooperationsraum 4, zu dem Luther, Frieden, Kreuz und Trinitatis gehören, hat nun in Workshops und einer regelmäßig tagenden Arbeitsgruppe diskutiert und überlegt, wie eine Zukunft aussehen kann.

Zuerst einmal zu Ihrer Kenntnis die Zahlen: für den Kooperationsraum 4 in 2030 nur noch 3,5 statt bisher 4,75 Pfarrstellen (ab 2040 sogar nur noch 2,75 Stellen) zur Verfügung stehen.

Die Gruppe Rechtsform, bestehend aus jeweils einem Mitglied der vier Gemeinden, hat die unterschiedlichen Möglichkeiten einer Zusammenarbeit geprüft und ist zu der Entscheidung gekommen, den Presbyterien die Fusion zu einer



Die Wolken ziehen, die Sonne verändert das Tageslicht. Unsere Lutherkirche erscheint in unterschiedlichen Farben. Aber ihr Standort bleibt.



5

Foto: J. Gerhardt

Fotos: Joachim Gerhardt



Vertrauen schaffen: Vier Presbyterien aus unseren Stadtteilen beraten gemeinsam im Gemeindezentrum Lutherkirche

gemeinsamen Gemeinde zu empfehlen.

Der Beschluss bedeutet mehr Zukunftssicherheit und öffnet die Möglichkeit zuversichtlich die zu gestaltenden Aufgaben anzugehen. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen geben viele Schritte auf dem Weg zu einer Fusion vor, die von allen Gemeinden gleichberechtigt zu entscheiden und zu erfüllen sind.

Hier gehen uns die Gemeinden der drei anderen Kooperationsräume voraus, die alle eine Absichtserklärung zu einer Fusion für den 01.01.2026 beschlossen haben. Das ist für uns nicht realisierbar, sodass wir auf den 01.01.2027 zugehen werden.

Es müssen Entscheidungen getroffen werden, Finanzen geprüft, Gebäude geprüft werden, eine Konzeption für die Zusammenarbeit in den diversen Arbeitsbereichen erarbeitet werden, ein neuer gemeinsamer Name gefunden werden, Schwerpunkte gesetzt werden ... Da steht vieles auf der Arbeitsliste und wir sind dringend auf Ihre Mitarbeit und Ihre Kompetenz angewiesen, nur so kann es uns gelingen, unter einem neuen Namen, Luther, Trinitatis, Kreuz und Frieden zu bleiben, damit wir alles prüfen, das



Gute behalten und Neues integrieren können.

Das wird nicht immer leicht sein, und es wird auch Abschiede geben müssen, aber es werden sich auch neue, manchmal ja überraschende Wege auftun, wo wir Gutes, Neues gemeinsam machen können.

Einige Beispiele finden Sie auch schon in diesem Gemeindebrief. Aktuelles immer auch auf unserer Homepage.

Nach Ostern werden wir auch Gemeindeversammlungen einberufen, auf der wir Ihre Meinungen hören können, sodass wir hoffentlich einen guten gemeinsamen Weg finden werden. Denn unsere Aufgabe bleibt es, die gute Botschaft zu verbreiten mit all unseren Möglichkeiten. Ich hoffe auf Ihr Verständnis, falls Sie Fragen haben, melden Sie sich gerne bei mir – Gespannt bin ich auch auf Ihre neuen Namensvorschläge der dann einen Gemeinde ...

Ulrike Veermann





2025: Das Jahr der neuen Lutherkirchen-Orgel

Engelsform bleibt – dahinter tausend neue Pfeifen

Fast neun Jahre sind vergangen, seit der damalige Orgelsachverständige der EKiR Manfred Schwartz erstmalig unsere Peter-Orgel gründlich „prüfte“. Insbesondere die festgestellten Sicherheitsmängel (u.a. Brandgefahr aufgrund alter und z.T. abenteuerlich verbauter Elektrik) und Materialermüdung an unzähligen Stellen zwangen zum Handeln. Die ersten Überlegungen hinsichtlich einer großangelegten Renovierung in dem Sinne, das „Gute zu behalten“, aber sicher und musikalisch sinnvoll neu zusammenzustellen wurden letztendlich aus Kostengründen zugunsten eines Neubaus verworfen. Wir berichteten ausführlich darüber.

Seitdem hat sich im Hintergrund rund um die konkrete Planung des neuen Instruments viel getan und in diesem Jahr ist es endlich so weit: Die neue Orgel der Orgelbauwerkstatt Woehl (Marburg) wird nun gebaut und soll – nach jetzigem Stand – in der Adventszeit 2025 erklingen können.

„Gut Ding will Weile haben“ – Bisweilen wurde in den letzten Jahren die Frage gestellt, „ob das noch was wird mit der neuen Orgel“. Man brauchte Geduld, denn zunächst musste die Finanzierung gesichert werden. An dieser Stelle gilt ein besonderer Dank allen Spenderinnen und Spendern, mit deren Hilfe der Startschuss für das Projekt überhaupt erst möglich wurde. Die Orgelbauwerkstatt Woehl hat die Zeit sinnvoll genutzt. Sie prüfte unseren von Manfred Schwartz und Marc Jaquet erarbeiteten Dispositionsentwurf, also die Zusammenstellung der einzelnen Register bzw. Klänge. Der Entwurf wurde für gut befunden. Aber Gerald Woehl ließ den Entwurf nicht einfach auf dem Schreibtisch liegen, sondern wusste während der „Wartezeit“ weitere neue Ideen einzubringen, innovative Entwicklungen in der Orgelbautechnik gewinnbringend mit einzubeziehen und das gesamte Instrument immer wieder neu unter die Lupe zu nehmen und von allen Seiten zu durchdenken. Man kann sagen, das Instrument konnte weiter „reifen“.

Neu gegenüber dem ersten Entwurf ist beispielsweise der Plan, neben dem „klassischen“ Teil der Orgel ein „Kornettwerk“ einzubauen. Dessen Pfeifen stehen auf Einzeltonladen und damit ist es theoretisch möglich, jede dieser Pfeifen mit jeder Taste bedienen zu können. Die Pfeifen des Kornettwerks können mit verschiedensten Registern des „klassischen“ Orgelteils und untereinander fast beliebig kombiniert werden und dadurch ergeben sich unzählige neue Klangmöglichkeiten, viel mehr als bei einer ähnlich großen „gewöhnlich“ konzipierten Orgel. Somit konnte die ursprüngliche Disposition erheblich erweitert werden.

„Prüfet alles und behaltet das Gute“: Das Gehäuse der Orgel mit seiner Engelsform prägt seit Jahrzehnten das Bild des Innenraums unserer Kirche. Gemeinsam mit der Orgelbauwerkstatt wurde daher entschieden, das alte Gehäuse weiter zu verwenden.

Ausblick:

Der Bau der Orgel vor Ort wird aus zwei Abschnitten bestehen. Im ersten Abschnitt werden alle Orgelteile angeliefert und Stück für Stück zusammengebaut. Doch wenn alle Teile an ihrem Platz sind, folgt der eigentlich noch aufwändigere Abschnitt: Jetzt müssen alle Pfeifen einzeln intoniert werden, was mehrere Monate in Anspruch nehmen kann. Die Intonation ist die klangliche Gestaltung der Pfeifen. Eine Pfeife kann an mehreren Stellen mit Hilfe von Spezialwerkzeugen bearbeitet werden: Jede kleinste Veränderung am Fußloch, am Labium (der Öffnung vorne), an der Kernspalte usw. beeinflusst den Klang. Mehrere tausend Pfeifen müssen am Ende optimal aufeinander und auf die Akustik des Raumes eingestimmt sein. Das braucht seine Zeit ...

Marc Jaquet

Die Orgelbauer Gerald Woehl und Claudius Mayoehl schreiben zu unserem Orgelprojekt:

Gleich zu Beginn hatten wir ein sehr schönes Zusammentreffen mit der Gemeinde der Lutherkirche in Bonn. Die Kirchengemeinde wünschte sich eine neue und außergewöhnliche Orgel. Wir waren und sind beeindruckt davon, wie aktiv die Gemeinde hinter dem Projekt steht und wie sehr sie auf einen guten Klang vertraut. Besonders erwähnenswert ist auch der harmonische Kirchenraum, der akustisch





die Vielfalt der Klangfarben des neuen Instruments optimal zur Geltung bringen wird.

Das Konzept ist durchaus innovativ: ein neuer Ansatz für den Klang unter Einbeziehung des aktuellen Stands der Technik. Eine ausgewogene Kombination aus Tradition und Innovation.

Seit unserem ersten Eindruck wächst unsere Freude am Bonner Orgelprojekt stetig, während sich in unserer Werkstatt immer mehr Bauteile und Pfeifen ansammeln. Schon bald beginnt der Aufbau in der Lutherkirche, gefolgt von den klanglichen Arbeiten vor Ort.



Claudius May-Woehl
Foto: privat



Gerald Woehl
Foto: privat

Für einige Zeit werden wir uns ganz wie Bonner fühlen. Kommen Sie gerne vorbei und sprechen Sie uns an – wir möchten die Gemeinde kennenlernen. Schließlich soll es ein Instrument der Lutherkirche und für die Menschen in Bonn werden.

Gerald Woehl und Claudius Maria May-Woehl



Viele Einzelteile sorgsam auseinanderggebaut und verpackt. Foto: Marc Jaquet



Foto: Christian Oeser



Foto: Christian Oeser



Foto: Joachim Gerhardt

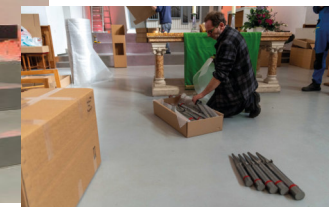
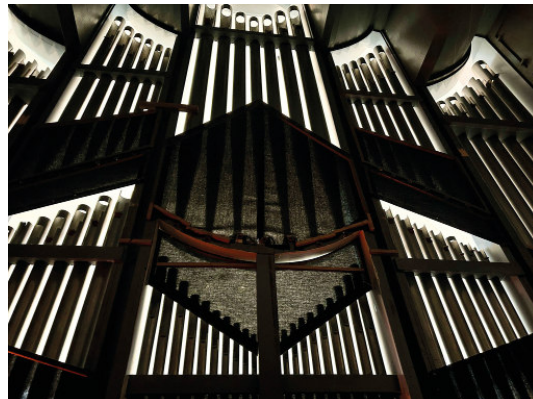


Foto: Christian Oeser



Die erste Orgelpfeife ist raus. Foto: Marc Jaquet



Adieu Orgel. Zurück bleibt bis zum Spätsommer das leere Gehäuse. Foto: Joachim Gerhardt





Prüfet alles und behaltet das Gute

Photovoltaik: eine nachhaltige Investition in die Zukunft

Photovoltaik für Luther – eine nachhaltige Investition in die Zukunft und ein wichtiger Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung!

Das Gemeindehaus ist neben unserer Kirche unbestritten das Zentrum des Lebens in Luther – das wollen wir behalten. Dafür mussten wir das Dach prüfen lassen. Schon länger hatte das Presbyterium die notwendige energetische Sanierung des in die Jahre gekommenen Daches beschlossen und Gelder im Finanzplan eingestellt. Jetzt kommt noch eine Photovoltaikanlage obendrauf. Der Statiker hat nach eingehender Prüfung grünes Licht gegeben.

172 Solarmodule in zwei Anlagen sollen bis zu 75,680 kWp klimaneutralen Strom pro Jahr liefern. Eine PV-Anlage mit 140 Modulen kauft die Gemeinde selbst und speist diesen Strom ins öffentliche Stromnetz ein. Das ist wegen der EEG-Umlage bei der Größe der Anlage derzeit die wirtschaftlichste Nutzung.

Der Strom aus einer zweiten Anlage mit 32 Modulen fließt direkt ins Haus und deckt einen Teil unseres Eigenbedarfs. Diese Anlage errichten die SWB Energie und Wasser. Dafür pachten sie für 20 Jahre das Dach des Küsterhauses und liefern uns den Strom zu einem reduzierten Preis.

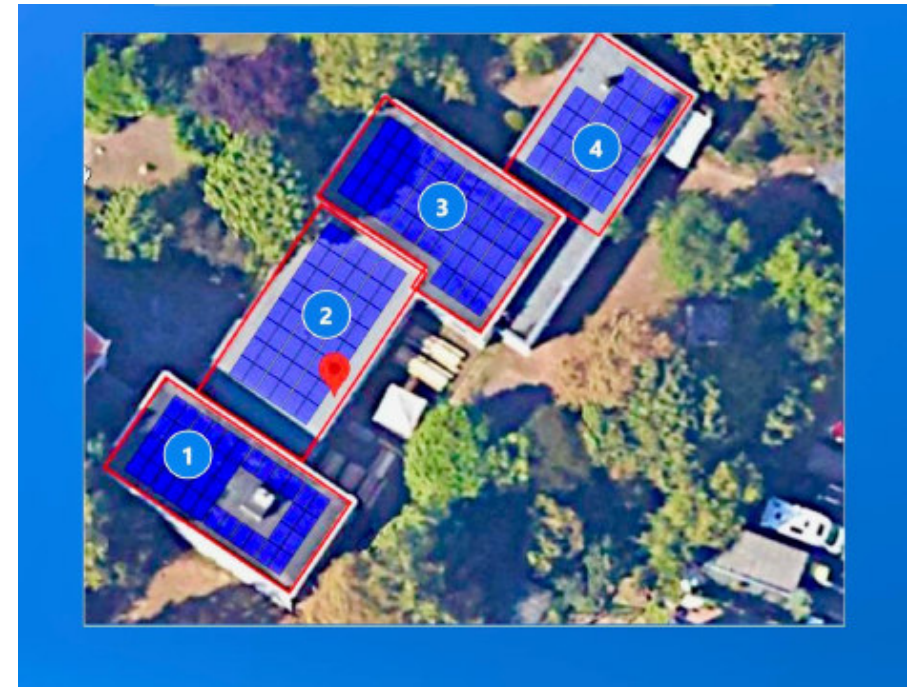
Den Wunsch, Solarstrom zu produzieren und zu nutzen hatte die Lutherkirchengemeinde schon länger, dafür Angebote eingeholt und auch eine genossenschaftliche Variante geprüft.

Auf einem Pressetermin der Pauluskirche in Friesdorf lernten wir die Abteilung Erneuerbare Energien der Stadtwerke Bonn (SWB) kennen, die mit der dortigen Gemeinde deren PV-Anlage erfolgreich in Betrieb genommen hatten. Auch wir haben uns für die SWB entschieden, denn mit diesem Partner ging jetzt alles unkompliziert: Die SWB planen und errichten die Anlagen bis zur Anmeldung. Einen Dachdecker mit sehr gutem Angebot, der mit der PV-Firma Hand in Hand arbeitet und sich auch um die Fördergelder kümmert, konnten wir auf diesem Weg

ebenfalls beauftragen. Wenn alles wie geplant läuft, ist das Dach bald dicht und gedämmt und die Anlagen für klimaneutralen Strom gehen im Sommer in Betrieb. Halleluja.

Uta Linnert

Uta Linnert ist Presbyterin & Mitorganisatorin des Nachhaltigkeitsprojektes „Photovoltaik“.



Das Gemeindehaus von oben: Die Dächer 1 bis 3 belegt die Gemeinde selbst mit PV-Paneele, auf dem Küsterhaus, Dach 4, errichten die SWB eine Anlage für Strom direkt ins Haus. Foto: SWB





AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN IST DIESER ZWEISEITIGE
ARTIKEL NICHT IN DER ONLINE-AUSGABE ERSCHIENEN.

IHRE REDAKTION





„Prüfet alles und behaltet das Gute!“

Lieder – das Gute in unserer Kirche



Foto: privat

Zu dem Guten in unserer Kirche und in unseren Gottesdiensten gehören die Lieder. Für mich vor allem die Lieder, die es schaffen, mit wenigen schönen Worten die Grundlagen des Glaubens zu vermitteln.

Mit Jochen Klepper in „Er weckt mich alle Morgen“ singen wir:

„Gott löst mich aus den Banden. Gott macht mich ihm genehm. Er ist mir täglich nahe und spricht mich selbst gerecht. Er will mich früh umhüllen mit seinem Wort und Licht. Will vollen Lohn mir zahlen, fragt nicht, ob ich versag. Sein Wort will helle strahlen, wie dunkel auch der Tag.“

Da wird mir alles zugesagt, was mir wichtig ist: Wir sind erlöst und befreit, wird sind gerechtfertigt durch Gottes Gnade. Gott schenkt uns mit seinem Wort das Licht, und wir sind aufgefordert, dieses Licht auch an den dunklen Tagen leuchten zu lassen.

Oder in Kleppers „Die Nacht ist vorgedrungen“, was wir nicht nur als Adventslied, sondern an jedem Morgen singen können: „Noch manche Nacht wird fallen auf Menschenleid und -schuld. Doch wandert nun mit allen der Stern der Gotteshuld. Beglänzt von seinem Lichte, hält euch kein Dunkel mehr.“ Das Dunkel wird vom hellen, glänzenden Licht Gottes überwunden - das tröstet mich.

Jens-Erik Riedel

Die Guten ins Töpfchen ...



Märchen können positive Werte vermitteln



Foto: J. Gerhardt

Die Perspektive zählt.

In dem Märchen Aschenputtel, bekannt durch die Gebrüder Grimm, bewahrt ein unterdrücktes und vernachlässigtes Kind Mut und Hoffnung. Güte, Bescheidenheit und Durchhaltevermögen zahlen sich aus und ermöglichen die Rettung aus der Unterdrückung.

Die Geschichten, die wir uns erzählen, können unterschiedliche Funktionen haben. Häufig sind sie kulturelles Erbe. Die Gebrüder Grimm sammelten zumeist innereuropäische Sagen und Mythen, die sich abgewandelt in verschiedenen Ländern finden.

So geht die disneysierte Version von Cinderella auf die französische Version der Geschichte zurück. Cendrillon ou la Petite Pantoufle de verre von Charles Perrault kommt ganz ohne Haselzweig und Vogelschwärme aus, hat dafür Mäuse und magische Kürbisse zu bieten. „Ihr zahmen Täubchen, ihr Turteltäubchen, all ihr Vöglein unter dem Himmel, kommt und helft mir lesen. Die guten ins Töpfchen, Die schlechten ins Kröpfchen.“

Mit einem modernen, aufgeklärten Blick kann man vieles an diesen alten Geschichten kritisieren. Grundmerkmale von Märchen sind die Formelhaftigkeit und die stereotypen Charaktere. Doch können manche Märchen auch heute noch positive Werte vermitteln. Erdrückende Klassengesellschaften, patriarchale Rollenbilder, Machtmissbrauch und Vernachlässigung gibt es leider noch immer. Umso wichtiger ist es, positive Geschichten zu lesen, zu hören oder zu erleben. Da darf man ruhig mal so ein altes Märchen mit in sein metaphorisches Töpfchen der guten Geschichten legen.

Der Autor ist Mitarbeitendenpresbyter. Er arbeitet im Familienzentrum und der Kindertagesstätte Luthers Arche.

Sebastian Heggen

Musiktermine in der Lutherkirche

Samstag, 10. Mai 2025, 19.00 Uhr Lutherkirche

Fascinating Rhythm: A Gershwin Portrait

Die Musik von George and Ira Gershwin, arrangiert von Mac Huff in Form von sechs genialen Medleys für vierstimmigen Chor und Klavier

Mitwirkende:

Kantorei der Lutherkirche

Damaris Unverzagt – Mezzosopran

Andreas Petermeier – Bariton

Marc Jaquet – Klavier & Leitung

Der Eintritt ist frei.

Sonntag Kantate, 18. Mai 2025, 16.30 Uhr Lutherkirche

„Lasst uns miteinander ...“

Ein Offenes Singen mit Ihren Lieblingsliedern. (Nicht nur kirchliche) Lieder, die Sie und Euch bewegen! Welcher Sonntag könnte besser geeignet sein, als der Sonntag „Kantate“ („Singt“), um gemeinsam für eine Stunde ganz ungezwungen einfach nur Lieder zu singen, die uns am Herzen liegen. Egal, ob geistlich, weltlich, fröhlich oder nachdenklich, egal ob Kinderlieder oder Karnevalslieder, egal ob Altes oder Neues: Teilen Sie mit uns Ihre Lieblingslieder und lassen Sie sie uns gemeinsam mit Jung und Alt am Sonntag, dem 18. Mai 2025 um 16.30 Uhr in der Lutherkirche singen.

Reichen Sie uns gerne vorab Ihre Liederwünsche ein: über Listen, die während der Gottesdienste ausgelegt werden, oder über Pfarrerin Ulrike Veermann oder Kantor Marc Jaquet (m.jaquet@lutherkirche-bonn.de).

Mitwirkende:

Gemeinde – Gesang

Marc Jaquet – Klavierbegleitung

Ulrike Veermann – Texte

Der Eintritt ist selbstverständlich frei!

Samstag, 24. Mai 2025, 16.00 Uhr Gemeindezentrum

Der Kinderchor der Lutherkirche präsentiert:

„Die drei Kater in Paris“ – ein Kindermusical von Andreas Handtke

Kratz, Schnurr und Leopold – das sind die „drei Kater“, ein auf der ganzen Welt bekanntes Gesangstrio. Aber diesmal wartet ein ganz besonderer Auftritt auf die Künstler: Ein Konzert in Paris. Begeben Sie sich mit den drei Katern und unserem Kinderchor auf Entdeckungsreise durch die französische Hauptstadt und bestaunen Sie mit Ihnen zusammen die vielen Sehenswürdigkeiten. Dabei lernen wir sogar ein wenig Französisch ...

Der Eintritt ist frei.

Samstag, 05. Juli 2025, 19.00 Uhr, Lutherkirche

Chorkonzert: „Poems“

Ein Benefizkonzert für die neue Orgel der Lutherkirche mit Gedichtvertonungen von Distler, Raberg, Tavener u.a.

Mitwirkende:

Devon Rempel – Gitarre

Bonner Vokalensemble

Ulrike Ludwig – Leitung

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

„Nacht der Träume“ – Im Rahmen der Bonner Kirchennacht am 27.6. erwartet Sie auch in unserer Lutherkirche ein wunderbares Programm

Freuen Sie sich auf musikalische Höhepunkte u.a. mit dem *Posaunenchor der Lutherkirche*, dem *Bonner Saxophonensemble* und dem Chor „*In-Canto*“ unter der Leitung von *Schirin Partowi*. Die Details und Uhrzeiten werden noch bekannt gegeben.

Um 23 Uhr beschließen wir den Abend mit einer Aufführung der berühmten Schauspielmusik „Ein Sommernachtstraum“ von Felix Mendelssohn Bartholdy in einer Fassung für Klavier zu vier Händen und Solisten.



Prof. Dr. Konrad Schüttauf wird uns dabei als Sprecher durch die gleichnamige Komödie von William Shakespeare führen, die Mendelssohn zu seiner Schauspielmusik inspiriert hatte. Am Klavier spielen *Berthold Wicke* und *Marc Jaquet*. Siehe auch Seite 25.

„Die Orgel tanzt!\": Orgelsommer 2025

Auch wenn unsere Orgel in der Lutherkirche gerade nicht erklingen kann, findet der Poppelsdorfer Orgelsommer wie gewohnt statt, diesmal unter dem Motto „Die Orgel tanzt!“. Die meisten Konzerte der Reihe können Sie diesmal in unserer katholischen Nachbargemeinde St. Sebastian (Kirschallee) besuchen. Ein Konzert ist in unserer Lutherkirche geplant, in der uns für die Zeit der Orgelbaumaßnahmen eine kleine Ersatzorgel zur Verfügung stehen wird.

Sonntag, 13. Juli 2025, 20 Uhr, St. Sebastian

Musik für Flöte und Orgel

Doris Mäsgen – Flöte

Christoph Hamm – Orgel

Sonntag, 20. Juli 2025, 20 Uhr, Lutherkirche

Musik für Violine und Orgel

N.N. – Violine

Marc Jaquet – Orgel

Sonntag, 27. Juli 2025, 20 Uhr, St. Sebastian

Orgelkonzert

Christoph Hamm

Sonntag, 03. August 2025, 20 Uhr, St. Sebastian

Orgelkonzert

Auf dem Programm u.a.:

Camille Saint-Saëns: Danse macabre

Jehan Alain: Trois danses

Anton Heiller: Tanz-Toccata

Marc Jaquet – Orgel

Genauere Details zu den Programmen werden noch bekannt gegeben. Der Eintritt ist frei.

DIE LIEBE BLEIBT

Gedenkgottesdienst für Sternenkinder am Samstag, 26. April

Der Verlust eines Kindes ist immer schwer – ob bereits früh in der Schwangerschaft oder kurz vor der Geburt.

Wir laden alle Eltern, die ihr Kind verloren haben, zu einem Gedenkgottesdienst für Sternenkinder ein. In diesem besonderen Gottesdienst möchten wir gemeinsam an sie erinnern, trauern, aber auch Hoffnung schöpfen und Trost finden. Denn: die Liebe bleibt, unsere Kinder bleiben unvergessen.

Der Gottesdienst findet um 10:30 Uhr im kleinen, intimen Rahmen im Garten hinter der Lutherkirche statt.

Vikar Martin von Dobbeler (Trinitatisgemeinde), Vikarin Jana Althausen-Gerhards (Thomasgemeinde – Bad Godesberg)

Erik Nestler



Foto: privat



Goldkonfirmation am 6. Juli in der Lutherkirche

Carla Vanselow berichtet vom letzten Jahr

Foto: privat



Im vergangenen Jahr durfte ich in der Lutherkirche meine Goldkonfirmation feiern und persönlich eine einladende Gemeinde erleben: Schriftlich wurde ich im Vorfeld informiert.

Am Vortag fand ein vorbereitendes Treffen statt. So konnten wir uns ein wenig kennenlernen und austauschen über die Zeit, in der wir konfirmiert worden waren: vor fünfzig, sechzig, siebzig und sogar achtzig (!) Jahren.

Eine spannende und beeindruckende Zeitreise für mich als eine der „Jüngsten“ in diesem Kreis!

Am Sonntag war die Lutherkirche festlich geschmückt, der Gottesdienst ebenso festlich gestaltet. Die Goldkonfirmation endete mit einem gemeinsamen Essen im Gemeindesaal. Der feierliche Einzug begleitet von Orgelklängen und eines wunderbaren Chores ließ mir eine Gänsehaut über den Rücken laufen. Meinen Konfirmationspruch und den Segen nochmals zugesprochen bekommen, berührte mich tief.

All dies fand im Rahmen eines Sonntagsgottesdienstes statt. Ich habe darin Verbundenheit und gute Gemeinschaft erleben dürfen.

Ich danke meiner Gemeinde – persönlich Frau Pfarrerin Veermann, Herrn Pastor Pottgießer und allen, die mit zum Gelingen beigetragen haben – für diesen Tag! Er war ein Geschenk!

Carla Vanselow

■ Lassen auch Sie sich beschenken und erinnern an Ihre eigene Konfirmation, egal wie lang sie schon her ist. Bitte melden Sie sich bei mir an. Am Samstag um 16.00 Uhr haben wir ein Vortreffen, am Sonntag dann um 10.30 Uhr den Abendmahlsgottesdienst in der Kirche. Ich freue mich auf Sie!

U.Veermann@lutherkirche-bonn.de oder 217145

Ulrike Veermann

Kirchennacht

„Nacht der Träume“ am 27. Juni

Wir sind natürlich wieder dabei und das mit einem tollen Programm mit viel Musik: Freitag, 27. Juni 2025, steigt die 10. Lange Nacht der Kirchen. „Nacht der Träume“ ist dieses Mal das Motto dieses größten geistlichen Kulturfestivals für Bonn und die Region alle zwei Jahre.

Träumen: Wir träumen, jeder Mensch träumt. Gute Träume, Träume voller Sehnsucht, der Traum vom Frieden ... – manchmal sind es auch verwirrende, bedrohliche Träume. Die Bibel erzählt an vielen zentralen Stellen von geradezu wunderbaren Traumerfahrungen. Träume sprechen uns aus der Seele, sie geben Kraft und Orientierung. In mehr als 40 Kirchen aller Konfessionen gibt es ab 18.00 Uhr bis in die Nacht hinein Programm: Musik, Andacht, Stille, Kerzen, ganz viele Kultur, Kino, Tanz, Lesung, auch Diskussionen, coole Kirchencafés, viel Gemeinschaft, eine „Schlafkirche“ für Jugendliche und vieles mehr. Überall gilt: Eintritt frei.

Unser Programm

In der Lutherkirche dürfen Sie sich auf musikalische Höhepunkte freuen u.a. mit dem Posaunenchor der Lutherkirche, dem Bonner Saxophonensemble und dem Chor „InCanto“ unter der Leitung von Schirin Partowi. Um 23.00 Uhr beschließen wir den Abend mit einer Aufführung der berühmten Schauspielmusik „Ein Sommernachtstraum“ von Felix Mendelssohn Bartholdy in einer Fassung für Klavier zu vier Händen und Solisten. Prof. Dr. Konrad Schüttauf wird uns dabei als Sprecher durch die gleichnamige Komödie von William Shakespeare führen, die Mendelssohn zu seiner Schauspielmusik inspiriert hatte. Am Klavier spielen Berthold Wicke und Marc Jaquet. Auch der Besuch unserer Nachbarkirchen lohnt.

Foto: Joachim Gerhardt



Das ganze Programm aktuell:
www.bonnerkirchennacht.de
www.lutherkirche-bonn.de

Joachim Gerhardt

ZUKUNFT

Eine Karfreitags-Meditation mit Musik und Literatur

Zeitenwende: Krisen, Kriege, Katastrophen. In einer Zeit, in der die Sorgen um die Zukunft zunehmen und neben den Gewissheiten auch die Zuversicht zu schwinden droht, lohnt es sich, einen veränderten Blick einzunehmen.

Wie vor 2.000 Jahren auf Golgatha, so stellt sich auch heute noch die Frage: Ist es das Ende, oder vielleicht erst der Anfang? Dem geht auch in diesem Jahr die Karfreitagsmeditation nach. Impulse dazu liefern Texte der Weltliteratur, rezitiert von Daniel Finkernagel, bekannt u.a. aus der WDR3 Sendung „Mosaik“ und Helena Petermeier. Vikar Erik Nestler und Pfarrer Joachim Gerhardt kommentieren die Texte aus theologischer Perspektive.

Die musikalisch Zukunftsklänge gestalten der Bonner Geigenvirtuosen Casper Hesprich und die Sängerin Ida Rausche, ehemalige Konfirmandin unserer Gemeinde und *Jugend musiziert* Preisträgerin.

Der Eintritt ist frei. Spenden werden erbeten.

Freitag, 18. April, 15.00 Uhr,
Lutherkirche Bonn (Einlass ab 14.30 Uhr).

Erik Nestler



Einladung in unsere offene Kirche

Montags bis freitags 15.00 - 18.00 Uhr



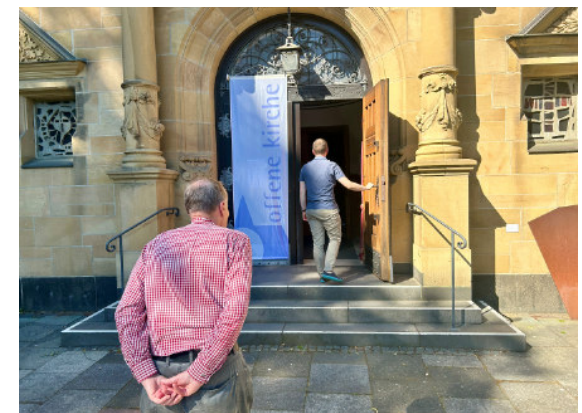
Jedes Licht ein Gebet: brennende Kerzen am Ruheort in der offenen Kirche

Zeit zur Ruhe, zur Besinnung. Ein guter Ort für Dank und Trost. Darum öffnen wir unsere Kirche auch unter der Woche. Seien Sie herzlich willkommen! Das Thema dieses Gemeindebriefs ist unser Auftrag und unsere Motivation zugleich.

Wer macht mit?

Für unser **Team Offene Kirche** suchen wir noch Ehrenamtliche, die unsere Lutherkirche betreuen. Haben Sie einmal die Woche oder alle zwei Wochen Zeit, um einfach hier vor Ort zu sein? Auch selbst ein wenig Entspannung zu finden und offen für die eine oder andere Frage, interessierte Begegnung? Wir freuen uns auf Sie! ger

■ Interessierte bitte melden bei Pfarrerin Veermann, Pfarrer Gerhardt, Presbyter Berthold Lange oder im Gemeindebüro



Fotos: Joachim Gerhardt

Unsere Angebote für Sie und Ihre Familie

Datum	Uhrzeit	Ort der Veranstaltung	Art der Veranstaltung
April 2025			
02.04.	15.00-16.00 Uhr	Gemeindezentrum (Kurfürstenstr. 20b)	Informationsnachmittag „Tag der offenen Tür“: Familienzentrum und Kindertagesstätte Luthers Arche sowie Kindertagesstätte Luthers Garten stellen sich vor*
Mai 2025			
05.05.	8.30-10.30 Uhr	Luthers Arche Familienzentrumsraum	Erziehungsberatung in Kooperation mit Gerrit Schmelter (Evang. Beratungsstelle für Erziehungs-, Jugend-, Ehe- u. Lebensfragen)
07.05.	15.00-16.00 Uhr	Gemeindezentrum	Informationsnachmittag „Tag der offenen Tür“: Familienzentrum und Kindertagesstätte Luthers Arche sowie Kindertagesstätte Luthers Garten stellen sich vor*
08.05.	20.00 Uhr	Luthers Arche	Elterninformationsabend mit Frau Steckel und VHS “Wenn Kinder wütend werden”
Juni			
02.06.	8.30-10.30 Uhr	Luthers Arche Familienzentrumsraum	Erziehungsberatung in Kooperation mit Gerrit Schmelter (Evang. Beratungsstelle für Erziehungs-, Jugend-, Ehe- u. Lebensfragen)
04.06.	15.00-16.00 Uhr	Gemeindezentrum	Informationsnachmittag „Tag der offenen Tür“: Familienzentrum und Kindertagesstätte Luthers Arche sowie Kindertagesstätte Luthers Garten stellen sich vor*
Juli			
02.07.	15.00-16.00 Uhr	Gemeindezentrum	Informationsnachmittag „Tag der offenen Tür“: Familienzentrum und Kindertagesstätte Luthers Arche sowie Kindertagesstätte Luthers Garten stellen sich vor*
07.07.	8.30-10.30 Uhr	Luthers Arche Familienzentrumsraum	Erziehungsberatung in Kooperation mit Gerrit Schmelter (Evang. Beratungsstelle für Erziehungs-, Jugend-, Ehe- u. Lebensfragen)

■ **Informationsveranstaltung: Wir stellen interessierten Familien unsere Einrichtungen & Arbeit vor.
Im Gemeindezentrum Lutherkirche, Kurfürstenstr. 20b. 53115 Bonn statt.
Anmeldung erforderlich im Familienzentrum Luthers Arche,
Sternenburgstr. 90, 53115 Bonn, Tel. 21 78 71
oder kita-luthers-arche@lutherkirche-bonn.de .*

Bitte beachten Sie immer auch die aktuellen Hinweise auf unseren Websites: www.kita-luthers-arche.de und www.kita-luthers-garten.de.
Dort finden Sie auch unseren **Virtuellen Rundgang** für einen ersten Einblick.



Fotos: Konfettifotos



Redaktion: Christine Schrade



Herzliche Einladung zum Gottesdienst

GD: Gottesdienst; AGD: mit Abendmahl; FGD: Familiengottesdienst; ÖGD: Ökumenischer Gottesdienst

06.04.2025	Judica	10.30 Uhr	AGD	Pottgießer
13.04.2025	Palmsonntag	10.30 Uhr	GD	Nestler
17.04.2025	Gründonnerstag	18.00 Uhr	AGD	Veermann
18.04.2025	Karfreitag	10.30 Uhr	AGD	Tauthig
20.04.2025	Ostersonntag	10.30 Uhr	AGD	Veermann
21.04.2025	Ostermontag	10.30 Uhr	GD	Veermann
27.04.2025	Quasimodogeniti	10.30 Uhr	FGD	Veermann
04.05.2025	Misericordias Domini	10.30 Uhr	AGD	Veermann
11.05.2025	Jubilat	10.30 Uhr	GD	Veermann/GAW und Gäste
18.05.2025	Cantate	10.30 Uhr	GD	Veermann
25.05.2025	Rogate	10.30 Uhr	GD	Veermann
29.05.2025	Christi Himmelfahrt	10.30 Uhr	GD	Gerhardt/Nestler
01.06.2025	Exaudi	10.30 Uhr	AGD	Pottgießer
08.06.2025	Pfingstsonntag	10.30 Uhr	AGD	Gerhardt
09.06.2025	Pfingstmontag	18.00 Uhr	GD	Pottgießer (in Trinitatis)
15.06.2025	Trinitatis	10.30 Uhr	GD	Veermann
22.06.2025	1. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	GD	Nestler
28.06.2025	Konfirmation	16.00 Uhr	AGD	Gerhardt/Nestler
29.06.2025	Konfirmation	10.30 Uhr	GD	Gerhardt/Nestler
05.07.2025	Wackelzahngottesdienst	10.30 Uhr	FGD	Veermann
06.07.2025	3. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	AGD	Veermann (Goldkonfirmation)
13.07.2025	4. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	GD	Nestler
20.07.2025	5. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	GD	Veermann
27.07.2025	6. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	GD	Trauthig
03.08.2025	7. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	AGD	Veermann
10.08.2025	8. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	GD	Trauthig
17.08.2025	9. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	GD	Veermann
24.08.2025	10. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	GD	Gerhardt
31.08.2025	11. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	GD	Nestler

Wer ist wer?

- **Ulrike Veermann:** Pfarrerin an der Lutherkirche
- **Joachim Gerhardt:** Pfarrer an der Lutherkirche, Pressepfarrer Kirchenkreis
- **Dr. Christoph Pottgießer:** Pastor im Ehrenamt der Lutherkirchengemeinde
- **Erik Nestler:** Vikar an der Lutherkirche
- **Carla Vanselow:** Pfarrerin im Gemeinschafts Krankenhaus St. Petrus und St. Elisabeth in der Südstadt
- **Jochen Trauthig:** Pfarrer im Ruhestand

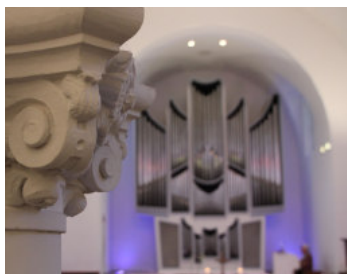
Kindergottesdienst:
Jeden dritten Sonntag im Monat um 10.30 Uhr im Gemeindezentrum (ab Kindergartenalter). Wir laden Kinder und Eltern ganz herzlich ein!

Phonecast:
Unsere Gottesdienste auch zum Nachhören - Tel. 0221 - 763 89 797

GOTTESDIENSTE in den Senioreneinrichtungen und Krankenhäusern

Grundmannhaus: mittwochs 10.30 Uhr: 02.04., 07.05., 04.06., 02.07., 06.08.
Maria von Sodenheim: mittwochs 10.00 Uhr: 30.04., 28.05., 25.06., 30.07., 27.08.
DRK Poppelsdorfer Allee: mittwochs 11.00 Uhr: 25.06.
Daniheim: donnerstags 10.30 Uhr: 03.04., 08.05., 05.06., 03.07., 07.08.
Domizil: donnerstags 10.30 Uhr: 10.04., 08.05., 12.06., 10.07., 14.08.
Gemeinschaftskrankenhaus (Kapelle Haus Petrus mit Pfr'in Carla Vanselow): siehe Aushang vor Ort





Besondere Gottesdienste & mehr

13. April | Palmsonntag

10.30 Uhr: Gottesdienst mit *Vikar Erik Nestler* zugleich sein Prüfungsgottesdienst

17. April | Gründonnerstag

18.00 Uhr: Abendmahlgottesdienst mit *Pfarrerinnen Ulrike Veermann* und dem „Luthertreff“

(Gesprächskreis für junge Erwachsene). Rund um den Altar ist ein Tisch gedeckt, an dem wir Abendmahl feiern und im Anschluss Zeit haben, miteinander ins Gespräch zu kommen.

18. April | Karfreitag

10.30 Uhr: Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer i.R. Jochen Trauthig.
15.00 Uhr: Karfreitagsmeditation unter dem Titel ZUKUNT mit WDR 3-Radio-Moderator *Daniel Finkernagel*, *Vikar Erik Nestler* und *Pfarrer Joachim Gerhardt* wie besonderen musikalischen Gästen, *Seite 36*

21. April | Ostermontag

10.30 Uhr: Im Anschluss an den Gottesdienst mit *Pfarrerinnen Ulrike Veermann* herzliche Einladung zum Osterbrunch im Foyer der Lutherkirche. Also bitte nicht vorher frühstücken! Es lohnt sich! Eingeladen sind auch die Gemeindeglieder der Friedenskirche.

27. April | Quasimodogeniti

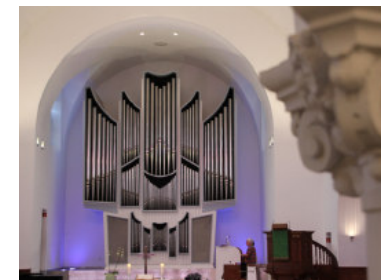
10.30 Uhr: Jährlicher Taufferinnerungsgottesdienst mit den beiden Kindertagesstätten, *Pfarrerinnen Ulrike Veermann* und hoffentlich sehr vielen Tauffamilien. Alle Täuflinge des vergangenen Jahres sind herzlich eingeladen und wir sind gespannt auf all die neuen Gesichter in unserer Gemeinde.

11. Mai | Jubilare

10.30 Uhr: Gottesdienst mit *Pfarrerinnen Ulrike Veermann* und Gästen des GAW (Gustav-Adolf-Werk). Wir freuen uns auf die Begegnung mit dem *Kirchenpräsidenten Pastor Leonardo Schindler* und dem *Generalsekretär Ricardo Schlegel*. Sie nehmen uns mit in die Welt der evangelischen Kirchen am Rio della Plata, Argentinien, Uruguay und Paraguay. Sehen Sie auch die Einladung zum Studientag am Montag, 12. Mai, im Gemeindezentrum, *Seite 34*

29. Mai | Himmelfahrt

10.30 Uhr: Gottesdienst bei gutem Wetter Open Air auf der Gemeindegewiese hinter dem Jugendzentrum, gemeinsam mit Trinitatis, Frieden und Kreuz. Im Anschluss sind Sie eingeladen auf eine Fahrt durch die verschiedenen Gemeinden des Kooperationsraumes



08. Juni | Pfingstsonntag

10.30 Uhr: „Es brennt in uns die Leidenschaft: Von der Kraft des Heiligen Geistes“ – Festgottesdienst mit Abendmahl. Wunderbare musikalische Gestaltung: *Victoria Granlund-Kaftan* (Gesang) & *Kantor Marc Jaquet* sowie *Pfarrer Joachim Gerhardt*

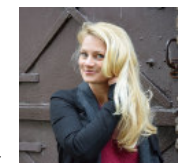


Foto: privat

09. Juni | Pfingstmontag

18.00 Uhr: Gottesdienst in der Trinitatiskirche (Endenich/Brahmsstraße) mit Agapamahl, besonderer Musik und ausgewählten Texten mit *Pastor Christoph Pottgießer*

29. Juni | 2. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr: Konfirmation mit *Pfarrer Joachim Gerhardt* und *Vikar Erik Nestler*. TIPP: Am Vortag, Samstag, 28. Juni, 16.00 Uhr sind Sie herzlich eingeladen zu einem immer persönlich berührenden Vorstellungsgottesdienst und Abendmahlgottesdienst mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden

05. Juli | Samstag

10.30 Uhr: Familiengottesdienst mit Verabschiedung der „Wackelzähne“ unserer beiden Kitas mit *Pfarrerinnen Ulrike Veermann*

06. Juli | Sonntag

10.30 Uhr: Goldkonfirmation mit *Pfarrerinnen Ulrike Veermann*, *Seite 24*

Ausblick

Gottesdienst zum Auftakt des **Gemeindefestes** am 07. September mit *Pfarrerinnen Ulrike Veermann*.

Ordination von *Vikar Erik Nestler* am 04. Oktober, um **10.30 Uhr** mit anschließendem Empfang.





Besuch vom Rio della Plata



Gustav-Adolf-Werk - Studientag

Besuch aus der Kirche am Rio della Plata (IERP) in der Lutherkirche, am 11. und im Gemeindezentrum am 12.05.

Thema des Studientages am Montagnachmittag und Abend ist: Politische Ethik und Christliche Verantwortung.

Kirchenpräsident Pastor Leonardo Schindler und der Generalsekretär Ricardo Schlegel berichten aus den Erfahrungen ihrer Kirche mit den handelnden politischen Personen und nehmen uns mit in die Diasporasituation in drei katholischen Ländern, Paraguay, Uruguay, Argentinien; Kirchen, die einen starken Migrationshintergrund haben und heute nationale Kirchen geworden sind.

Sie wissen, was es heißt Minderheitskirche zu sein, und einem kontrollierenden politischen System ausgesetzt zu sein. Es gibt am Montag Impulsvorträge und dann die Möglichkeiten in Kleingruppen zu diskutieren, auch mit jungen Menschen, die ihr freiwilliges soziales Jahr in Argentinien gemacht haben, oder im Gegen Austausch aktuell im Rheinland sind.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Arbeit des GAW (Gustav-Adolf-Werk), dem Diasporawerk der Evangelischen Kirche Deutschlands statt. Sie endet mit einem Asado, einem südamerikanischen Grillabend ...

Den Flyer, mit den genauen Daten können Sie auf der Homepage der Lutherkirche oder auf der Homepage des GAW der EKdR einsehen: www.gaw-rheinland.de

Ulrike Veermann



GAW-Studientag: Andrea Rodriguez-Weiß (Schatzmeisterin), Leonard Schindler (Kirchenpräsident), Ricardo Schlegel (Generalsekretär). Foto: privat

Am Sonntag Jubilate, dem 11.05. findet um 10.30 Uhr ein Gottesdienst mit Pfarrerin Ulrike Veermann und Gästen des GAW (Gustav-Adolf-Werk) statt.

Wir freuen uns auf die Begegnung mit dem Kirchenpräsidenten: Pastor Leonardo Schindler und dem Generalsekretär, Ricardo Schlegel

Sie nehmen uns mit in die Welt der evangelischen Kirchen am Rio della Plata, Argentinien, Uruguay und Paraguay. Sehen Sie auch die Einladung zum Studientag am folgenden Montag, dem 12.05. im Gemeindezentrum.



Foto: Joachim Gerhardt





„mutig - stark - beherzt“

Gedanken zum Motto des Kirchentages 2025

Das Motto des Kirchentags in Hannover vom 30. April bis 04. Mai diesen Jahres ist dem 1. Brief des Paulus an die Gemeinde in Korinth entlehnt (Kap. 16, 13).

Eine Aufforderung, die heute dringlicher ist als in Jahren zuvor. Ich habe mir für diesen Beitrag viel Zeit gelassen, ihn in letzter Minute abgeliefert. Der Krieg Putins gegen die Ukraine geht ins vierte Jahr. Die Friedenspläne des neuen Herrn im Weißen Haus setzen sich brutal über das Selbstbestimmungsrecht des ukrainischen Volks hinweg. Frieden im Nahen Osten durch Umsiedlung der Palästinenser. Und die Wahrscheinlichkeit, dass in zwei Tagen eine Partei, zweitstärkste Fraktion im Bundestag wird, die in weiten Teilen als gesichert rechtsextrem gesehen wird.

Da soll ich noch mutig, stark, beherzt sein? Ist das nicht zu viel verlangt? Nein, ist es nicht. Gerade jetzt gilt es, sich nicht einschüchtern zu lassen. Sich immer wieder bange zu fragen, was noch alles geschehen wird. Gerade jetzt gilt es, sich seiner eigenen Stärken bewusst zu werden, klar zu sagen, was mir wichtig ist.

Und das gilt für jede / jeden Einzelne/ -n, für unsere Gesellschaft insgesamt. Wir müssen definieren, wie unsere Zukunft aussehen soll und entsprechende Schritte unternehmen, sie auch so zu gestalten. Sicherlich nicht einfach, viele individuelle Ansichten zusammen zu führen.

Aber wo steht geschrieben, dass Zukunftsgestaltung einfach sein muss? Und selbst wenn viele schon morgen den Weltuntergang befürchten, wäre heute noch Zeit und Gelegenheit, das legendäre Apfelbäumchen zu pflanzen. Wir müssen es nur tun. Vaclav Havel, erst Dissident, später Staatspräsident der Tschechoslowakei hat einmal gesagt: „Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn macht, egal wie es ausgeht.“ ...

weiter Seite 37



... So sehe ich das Motto des Kirchentages.

Berthold Lange, am 21. Februar 2025

PS.: Im Korintherbrief heißt es:

„Seid wachsam, steht fest im Glauben, seid mutig, seid stark! Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“

Kirchentag

Lutherkirche ist wieder mit dabei.

Ein Team vor allem mit Jugendlichen aus unserem Jugendhaus, aktuellen und ehemaligen Konfis fährt vom 30. April bis 4. Mai nach Hannover.

Fünf Tage volles Programm mit Konzerten, viel Spiel und Spaß und Gottesdiensten unter Leitung eines Teams um Jugendleiter Uwe Janser und Pfarrer Joachim Gerhardt, bewährt gemeinsam mit der Kirchengemeinde Hersel und weiteren Jugendgruppen unserer Nachbargemeinden. Das Motto des Kirchentags „mutig – stark – beherzt“ füllen wir mit Leben.

Joachim Gerhardt



„Nacht der Träume“

Vormerken: Nächste Lange Nacht der Kirchen in Bonn und der Region

Freitag, 27. Juni 2025

LUTHERKIRCHE PERSÖNLICH

Neue Stellvertretung in Luthers Arche und Luthers Garten



Foto: privat

Mein Name ist Madlin Barth, ich bin 34 Jahre alt und wohne mit meiner Familie in Bonn. Ich freue mich sehr, als neue stellvertretende Leitung die Kindertagesstätte der Lutherkirchengemeinde – Luthers Garten und Luthers Arche – ab dem 1. April 2025 mitgestalten zu dürfen.

Kinder sind für mich kleine Entdecker, Künstler und Geschichtenerzähler – voller Neugier, Abenteuerlust, Fantasie und Lebensfreude. Es begeistert mich, sie auf ihrem Weg zu begleiten, ihnen Raum zum Wachsen zu geben und gemeinsam mit ihnen die Welt zu erkunden. Genau das ist es, was mich seit vielen Jahren in meiner pädagogischen Arbeit antreibt. Meine Tür steht Ihnen immer offen – sei es für Fragen, einen Austausch oder einfach nur für ein herzliches „Hallo“. Ich freue mich darauf, Sie und Ihre Kinder kennenzulernen, ein Teil der Gemeinde zu werden und gemeinsam mit dem großartigen Team der Kita eine Umgebung zu schaffen, in der sich alle wohlfühlen. Auf eine schöne gemeinsame Zeit!

Madlin Barth

„Luthers Arche“ hat Zuwachs

Neue Mitarbeiterin

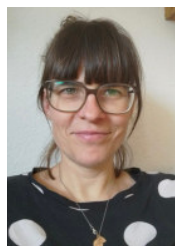


Foto: privat

Nach meinem Abitur studierte ich in Koblenz Erziehungswissenschaft und wechselte dann zu Kunsttherapie. Nachdem ich mein Diplom abgeschlossen hatte, arbeitete ich in Hamburg als Sozialarbeiterin im Bereich Familienhilfe und Hilfen zur Erziehung.

Es folgte meine erste Elternzeit ab 2012 und der Umzug nach Bonn. In Bonn angekommen schloss sich direkt meine zweite Elternzeit ab 2014 an.

Danach startete ich in einer sehr großen Kita in Bonn in der Krippe. Hier arbeitete ich fast acht Jahre. Unterbrochen wurde die Tätigkeit nur durch meine dritte Elternzeit ab 2019.

Die letzten eineinhalb Jahre arbeitete ich dann hauptsächlich im Ü3 Bereich in einer Kita in Kessenich! Nun freue ich mich sehr auf die Arbeit mit Ihnen und Ihren Kindern in „Luthers Arche“.

Ellen Kupfer

Erfolgreich Rezertifiziert

Gütesiegel „Familienzentrum NRW“ bestätigt

Seit 15 Jahren Familienzentrum hat Luthers Arche nunmehr im Kindergartenjahr 2024/2025 die vierte Rezertifizierung erfolgreich abgeschlossen.

Im Jahr 2009 wurde die Kindertagesstätte Luthers Arche erstmalig zum Familienzentrum ernannt und ihr damit das Gütesiegel „Familienzentrum NRW“ verliehen.

Seitdem werden alle drei bis vier Jahre bestimmte Standards, die ein Familienzentrum erfüllen muss, überprüft. Dazu gehören detaillierte Beratungs- und Unterstützungsangebote für Familien und Kinder, ausgearbeitete Programme zur Familienbildung und Erziehungspartnerschaft, die großen Wert auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf legen sowie verbindliche Kooperationsstrukturen und Qualitätssicherungsstandards.

Eine besondere Auszeichnung erhielt unsere Ausrichtung auf die Befürfnisse unseres Sozialraumes und die Zusammenarbeit mit diversen Akteuren im Viertel und in der Gemeinde.

Christine Schrade



Fotos: Uwe Janser



Suppe, Brot und Spiele - spielen ins neue Jahr

Spielerische Gemeinschaft

Das Jugendhaus lud am 11.01.2025 erstmalig zu „Suppe-Brot und Spiele“ ein. Nach den sehr erfolgreiche Werwolf-abenden, die zweimal im Jahr stattfinden ein neues Format, um in netter Runde spielerisch Gemeinschaft zu pflegen.

Das Jugendhaus stellte eine große Anzahl von Brett- und Kartenspielen zur Verfügung und unter fachkundiger Anleitung durch unseren FSJ-ler Gero und unseren tollen Praktikantinnen Steffi und Adalie konnten die Spiele ausprobiert werden. Natürlich macht intensives Spielen auch hungrig, deshalb wurde zur Halbzeit des Spielevents auch eine leckere Gemüsesuppe angeboten.

Für den 1. Spiele-Event fanden sich 30 Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein und spielten nach Herzenslust.



Foto: Uwe Janser



Jugendhaus an der Lutherkirche:
 Kurfürstenstraße 20b geöffnet Di - Fr
 15.00 - 20.00 Uhr
 Kontakt: *Jugendleiter Uwe Janser*, Tel. 21
 71 60
 Weitere Infos: www.lutherkirche-bonn.de

Wir planen auf jeden Fall Ende des Jahres ein zweites Spieleevent in und um das Jugendhaus und freuen uns jetzt schon auf eine Wiederholung. Die Ausschreibung dafür gibt es pünktlich zum Gemeindefest am ersten Sonntag im September.

Uwe Janser

Foto: Uwe Janser



Ferienkalender 2025

Für 20 Kinder im Alter von 6-12 Jahren ging es in den Herbstferien 2024 heiß her.

Ein buntes Programm wurde den Kids vom Jugendhausteam der Lutherkirche angeboten. Gestartet wurde mit dem Kreativtag, an dem sich die Kinder in viele Richtungen ausprobieren konnten. Schmuck gestalten, Aquarell malen, Zinnfiguren gießen, digitale Fotografie und vieles mehr. Nach zwei schönen Ausflügen nach Köln und in den Tierpark nach Rolandseck (inklusive Fährfahrt und Currywurst-Pommes) stand dann natürlich auch noch der beliebte Tag der Spiele an.

Natürlich wieder mit Pokal und Medaillen. Da wir auch diesmal wettermäßig großes Glück hatten, war es wieder einmal für alle Beteiligten eine großartige Ferienwoche. Vielen Dank an dieser Stelle an alle ehrenamtlichen Helferlein, es ist super sich auf Euch verlassen zu können.

Auch dieses Jahr sind wieder zwei Ferienkalenderwochen geplant. In den **Osterferien von 21.04.-24.04.2025** in Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum der **Kreuzkirche Bonn** und in den **Sommerferien vom 21.07. -26.07. 2025** in Zusammenarbeit mit der **Friedenskirche Bonn**. Infos und Anmeldungen gibt es ab sofort im Jugendhaus der Lutherkirche.

Uwe Janser

Karneval im Jugendhaus

In guter Tradition lud das Jugendhaus auch dieses Jahr wieder zum Kinderkarneval in die Einrichtung ein. Über 40 Kinder und Jugendliche folgten dem Ruf und hatten Spaß beim närrischen Treiben im Jugendhaus.

Liebevoll von unseren ehrenamtlichen Helfern*innen dekoriert und vorbereitet, hatten alle Prinzessinnen, Kängurus, Eichhörnchen, Wikinger, Matrosen, Mickymäuse usw. den perfekten Ort, um ausgiebig Karneval zu feiern. Um 16.11 Uhr begann unser Kinderkarneval mit einem Spieleparcours durch das Haus. Zur Stärkung wurden dann Berliner gereicht, um im Anschluss im Partyraum Kraft für die Tanz- und Partyspiel zu haben. Der



Foto: Uwe Janser

krönende Abschluss waren dann natürlich die Kostümprämierung, die Verteilung der Kinder-Karnevalsorden 2025 und ein Griff in die Kamelle-Schatztruhe. Um 18.33 Uhr konnten dann die Eltern ihre müden und glücklichen jocken Narren und Närrinnen wieder mit nach Hause nehmen. Danke an alle die dabei waren und an die tolle Gruppe der Helferlein. Kinderkarneval 2026 ist am Freitag, 06.02.2026- Save the Date!!!

Uwe Janser

Jetzt Anmelden zum Konfirmationsunterricht 2025/26

Eingeladen sind alle Jugendlichen getauft wie ungetauft ab Jahrgang 2011

Nach den Sommerferien geht es los, jeden Dienstag mit Pfarrer Joachim Gerhardt und Vikar Erik Nestler.

Alle Infos und Kontakt unter www.lutherkirche-bonn.de

ger

Auf dem Weg zur Konfirmation

Zu Besuch bei Bestatter Spannuth

Es wird still und nachdenklich. Wie gehen wir um mit Tod und Sterben? Für viele ist es das erste Mal, dass das Thema so offen und ausführlich angesprochen wird.

Wir sind zu Besuch bei Bestatter Spannuth in der Sternenburgerstraße. Das steht für jede Konfi-Gruppe auf dem Programm. Viele, viele Fragen gibt es: Erdbestattung oder Urne? Seebestattung oder im Welt-raum und wie geht das? Was passiert mit einem Unfalltoten?



Besondere Einblicke und viele Fragen: unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden beim Bestatter Spannuth in Poppelsdorf

Foto: Joachim Gerhardt

Eine intensive und sehr persönliche Diskussion entwickelt sich. Das schwere Thema wird leichter mit jedem Beitrag. Wir spüren: Nichts im Leben ist so schlimm, dass man nicht darüber sprechen kann. Und die Würde des Menschen hört auch mit dem Tod nicht auf. Eine wichtige Erkenntnis. Nächste Stunde schauen wir uns Gräber auf dem Friedhof an und die Frage: Wie kann ich mir Auferstehung vorstellen? Fast 30 Jugendliche lassen sich Ende Juni in der Lutherkirche konfirmieren. Wir, Vikar Erik Nestler und ich und wir alle, freuen uns auf ein tolles Fest und haben bis dahin noch viel vor: Besuch in der Bonner Synagoge, Diskussion mit einer Muslima, eine tolle Freizeit am Laacher See und vieles mehr. Konfirmationszeit ist die Zeit, Kirche zu erleben, eine gute Gemeinschaft und vor allem auch sich selbst.

Joachim Gerhardt

„Über den Wolken“

Chanson-Gottesdienst in der Lutherkirche

Ein Gottesdienst zum Abheben, Träumen und Mitsingen.

Wie immer am Karnevalssonntag dieses Jahr mit Damaris Unverzagt (Mezzosopran) & Andreas Petermeier (Bassbariton) begleitet von unserem Kantor, „Kapellmeister“ Marc Jaquet am Klavier.

Berührend im musikalisch weiten Bogen von Oper bis Schlager und Chanson, von Mozarts



Fotos: Amelie Gerhardt

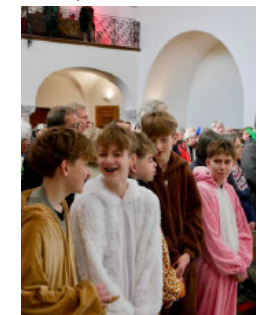
Zauberflöte über Carmen bis Reinhard Mey und Vicky Leandros. Zugleich mit Blick auf die Vögel der Bergpredigt der Bibel, die uns Freiheit und Unbekümmertheit schenken.

Der erste Gottesdienst ohne Orgel und in Vorfreude auf die neue. Dazu mit Spontanauftritt von Eckart von Hirschhausen



als Experte für Pinguine und andere schräge Vögel, die das Leben als Vorbilder braucht, dazu passend tolle Konfis (in tierischen Kostümen) im Einsatz.

Ein Gottesdienst für die Seele. Danke an alle, die mitgefeiert haben.



Joachim Gerhardt



Mehr oder weniger kulturelle Tipps von Dagmar Johannson

Geschöpfe der Nacht ans Licht gebracht mit einer Taschenlampe

Am Freitag, 16. Mai geht wieder eine Fledermausexkursion in den Kottenforst. Treffpunkt ist das Sackgassenende der Villiper Alle in Bonn Röttgen (am Waldrand, Bus 624, 843, Haltestelle Merler Allee). Diese Exkursion ist auch für Rollstuhlfahrer gut geeignet. Sie beginnt um 20:30 Uhr und endet gegen 23:30 Uhr.

Die Kosten betragen 5,00 €/10,00. Bitte vorher anmelden (Dipl.-Biol. Tom Wegner, 0228 2495 799) und die Taschenlampe nicht vergessen! www.biostation-bonn-rheinerft.de/events

Hoch hinaus – auf den Spuren der Mauersegler mit dem Fahrrad

Am Donnerstag, den 22. Mai kann man an einer Fahrradexkursion von Poppelsdorf nach Godesberg teilnehmen, die zu den Nistplätzen von Gebäudebrütern in der Stadt führt.

Die Teilnahme ist kostenfrei, aber bitte anmelden unter www.biostation-bonn-rheinerft.de/events. Der Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben. Die Leitung hat M. Sc. Tobias Billens.

„Tag der Artenvielfalt im Botanischen Garten in Poppelsdorf

Der Botanische Garten feiert den Tag der Artenvielfalt (eigentlich am 22. Mai) dieses Jahr am Sonntag, den 25. Mai. Es geht rund um die Vielfalt von Pflanzen und Tieren, die an vielen verschiedenen Ständen im Garten mit vielen verschiedenen Angeboten für Kinder und Erwachsene dargeboten wird.

Der Botanische Garten ist geöffnet von 10:00 – 18:00 Uhr, der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Lange Nacht im Schlossgarten

Am Mittwoch, den 18. Juni ist diesen Sommer die lange Nacht im Schlossgarten. Im zauberhaften Feenglanz erscheinen die Pflanzen und Bäume und die Froschkonzerte tun das Ihrige dazu. Von 18:00 – 23:00 Uhr sind der Garten und die Gewächshäuser geöffnet.

Führungen (ca. 30 Min. lang, 2,00 € pro Person) sind um 20:00 und 21:30 Uhr geplant. Der Freundeskreis der Botanischen Gärten e.V. informiert über seine Tätigkeiten für den Botanischen Garten.

Uni Bonn in der Poststraße 26

Willkommen im P26 (Poststraße 26). Hier treffen sich Forschung, Lehre und Öffentlichkeit im Zentrum von Bonn. Die Uni Bonn füllt die drei Etagen des ehemaligen Bekleidungshauses mit Schätzen ihrer verschiedenen Museen, die momentan renoviert werden. Mit diesem niedrigschwelligen Angebot kann man quasi beim Shoppen den Inhalt unserer Uni entdecken. Durch die Schaufenster

im Erdgeschoss lässt sich das Knowledge Lab schon einmal einer ersten Prüfung unterziehen. Im EG befindet sich außerdem der Infopunkt der Uni Bonn.

Hier ist der Eintritt frei, geöffnet ist Mo – Fr 10:00 – 18:00 Uhr, Sa – So 14:00 – 18:00 Uhr. In der 1. – 3. Etage befinden sich das Global Heritage Lab, das Paul-Clemen-Museum (Kunstmuseum der Uni Bonn) und das Ägyptisches Museum mit rund 1000 Exponaten. Dafür beträgt der Eintritt 4,50 € / 2,50 €. Geöffnet sind sie Mi – So 14:00 – 18:00 Uhr. <https://uni-bonn.de/p26>



Fotos: Dagmar Johannson





Mit dem Fahrrad durch den Kooperationsraum

Himmelfahrt – eine Fahrradtour durch den Kooperationsraum Mitte

Seit zwei Jahren sind die vier Bonner Innenstadtgemeinden Luther-, Kreuz-, Trinitatis- und Friedenskirche in einem Kooperationsprozess. Nun ist es Zeit, dass sich die vier Gemeinden noch besser kennenlernen. Dafür laden wir Sie zu einer Fahrradtour durch unsere vier Veedel ein: Himmelfahrt, 29. Mai 2025 10.30-16.30 Uhr.



Foto: Joachim Gerhardt

Den Auftakt bildet ein Open-Air Gottesdienst im Garten des Gemeindezentrums der Lutherkirche, den Vikar Erik Nestler und Vikar Martin von Döbeler (Trinitatisgemeinde) zusammen gestalten. Nach einem (alkoholfreien) Aperitif brechen wir zur zweiten Station auf: der Friedenskirche in Kessenich. Dort wird eine Vorspeise gereicht. Danach geht die Fahrt ins Stadtzentrum zur Kreuzkirche, wo wir uns mit dem Hauptgang stärken bevor wir zur letzten Station, der Trinitatiskirche in Eindhoven radeln. Dort wollen wir den Tag bei Kaffee & Kuchen im Garten der Kita ausklingen lassen.

Für mobilitätseingeschränkte Menschen stehen zwei Fahrrad-Rikschas zur Verfügung. Nähere Informationen und Anmeldungen bitte an: erik.nestler@ekir.de

Erik Nestler

Luthertreff

Jeden dritten Donnerstagabend



Johannes Moeller - Foto privat

Donnerstagabends heißt es „auf zum Luthertreff“ ins Pfarrhaus, zumindest am dritten Donnerstag im Monat. In entspannter Runde sitzen wir Menschen aus Luther zusammen und reden über Themen und Bibelstellen, die uns bewegen.

An einem Abend sind wir meistens zwischen fünf und zwölf Personen. Einige gehören schon länger zu Luther, manche sind seit kurzem mit dabei oder auch schon wieder aus Luther weggezogen.

Ausgetauscht haben wir uns zuletzt zum Beispiel zur Jahreslosung „Prüfet alles und behaltet das Gute“, zur Kirchenmusik und zum historischen Hintergrund von Karneval. Aber auch gesellschaftliche Themen sind immer wieder dabei, so z.B. die Veränderungen durch den Klimawandel oder die Situation in der Pflege und weiteren sozialen Berufen.

Klassischerweise bereiten wir auch den Gottesdienst an Gründonnerstagsgottesdienst gemeinsam vor. Was den Luthertreff für mich ausmacht sind die verschiedenen Perspektiven die wir mitbringen, je nachdem, ob wir noch studieren, einen Beruf ausüben oder kurz vorm Rentenalter sind, wie wir aufgewachsen sind oder ob wir schon eine Familie gegründet haben oder als Singles leben.

Der Luthertreff ist ein Raum, um einander zuzuhören und voneinander zu lernen.

Johannes Moeller



Immer gut informiert!
Beziehen Sie den Lutherkirche-Newsletter:

Mail an: buero@lutherkirche-bonn.de



Kusini A

Tansania zum Kochen und Essen im Jugendhaus



Gruppe aus Tansania zu Besuch in Bonn.

Unter der Leitung von Sara Schneider (ehem. Jugendleiterin der Kreuzkirche) und Helmut Müller (VEM Regionalpfarrer) kamen am Freitag, den 13.09.2024 acht junge Menschen im Alter von 18 – 26 Jahren und zwei Gruppenbegleiter*innen aus Tansania bei uns im Jugendhaus zu Besuch. Gemeinsam mit zwölf jungen Menschen aus Bonn war ein gemeinsames Kochevent verabredet. Nach einer kleinen, aber sehr feinen Andacht in der Lutherkirche, die unsere Pfarrerin Ulrike Veermann (krankheitsbedingt) spontan übernommen hatte, startete unser gemeinsamer Kochevent im Jugendhaus und Gemeindezentrum. Innerhalb von zwei Stunden wurde ein schmackhaftes mehrgängiges Menü mit unseren Gästen gezaubert.

Besonders schön waren das gemeinsame Essen und die vielen schönen und spannenden Gespräche untereinander. Gemeinsam kochen und essen verbindet auf jeden Fall. Wir sind alle sehr dankbar für diesen schönen Tag und die Erfahrungen, die wir machen durften.



Fotos: Uwe Janser

Uwe Janser

25 Jahre Kreistanzgruppe

Ein fröhliches Jubiläum für Siegrid Schierbaum am 14./15. Februar



Niemals hätte ich vor 25 Jahren gedacht, dass weit über 100 Personen sich unter meiner Anleitung um die mit Blumen und Kerzen gestaltete Mitte drehen werden.

Von den 20 Tänzer*innen sind einige bereits seit 2000 dabei, andere treue Seelen seit ein, zwei oder fünf Jahren. Die Musik aus Ländern meist ums Mittelmeer herum beflügelte uns, sodass wir am 1., 3., 5. Freitag im Monat gut gelaunt ins Wochenende starten.

Meine musikalische und didaktische Ausbildung tragen sicherlich dazu bei, dass Tänze bei mir schnell erlernt werden. Die Auswahl der Tänze stimme



Fotos: C. Oeser

ich auf die am Abend Anwesenden ab. Mir ist wichtig, dass jede und jeder teilnehmen kann.



Im Jahr tanzen wir über 70 verschiedene Tänze. Die Favoriten der 25 Jahre tanzen wir immer noch. Es gibt also nicht nur die treuen Mitglieder, wir sind auch vielen Tänzen treu geblieben. Inzwischen choreographiere ich auch Tänze zu Songs, die ich bei Spotify finde, aber keine Choreo im Internet.

Was 25 Jahre ausmacht, merke ich besonders daran, dass ich mit Kassetten begonnen hatte, dann auf CD umgestiegen war und inzwischen die Vielfalt und schnelle Verfügbarkeit der mp3-Dateien auf dem Handy lieb gewonnen habe.

Besondere Höhepunkte stellen das Tanzen zu Live-Musik dar,





bereits zweimal mit dem Duo Tangoyim und jetzt zum zweiten Mal mit Marc Jaquet.

2011 und 2024 tanzten einige mit mir auf Kreta. Die nächste Reise ist schon in Planung.

Siegrid Schierbaum

BALFOLK

Europaweites Tanzprojekt

Erstmals war des Gemeindezentrum Lutherkirche im Februar Zentrum eines bewegten Balfolk-Tanz-Abends, vermittelt von unserer Presbyterin Nelly Fuhrmannek.

Balfolk ist ein europaweites Tanzprojekt, bei uns mit Livemusik des wunderbaren belgischen Duos Accords Perdus, das Menschen aus verschiedenen Generationen und Milieus zum Tanzen bringt, miteinander verbindet und alte Volkstänze neu zum Leben erweckt.

Ein wunderbarer Einstieg in die Welt des Tanzens.

Gerne Fortsetzung.

Joachim Gerhardt



Foto: Nelly Fuhrmannek

Unser Venusbergaufstieg

52 Das Gute behalten seit 2017

Jeden Montag um 10.00 Uhr steigen wir die Treppe an der Argerlanderstraße hinauf, um auf den Venusberg zu gelangen.

Wir begannen zu zweit damals. Durch den Gemeindebrief und durch unterschiedliche Kontakte in der Gemeinde sind wir häufig bis zu 14 Personen, die sich auf die gemeinsame einstündige Runde freuen. Bei Wind und Wetter, zu jeder Jahreszeit.

Wer kommt, ist da. Niemand muss sich an- oder abmelden. Dieser gemeinschaftliche Aufstieg mit der Umrundung der Casselsruhe tut uns allen gut; es ist ein gesunder Start in die Woche. Es gibt viel zu erzählen

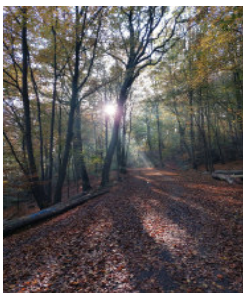


Foto: Sybille Düning-Sommer



Berghang etwas zu feiern, einen Geburtstag, das Neue Jahr oder der Abschied vom Alten, der Beginn des Sommers.

Gut gefüllte Rucksäcke enthalten dann etwas zum gemeinsamen Anstoßen. Und gelacht wird auch viel.

Sybille Düning-Sommer

Im Bauch der Erde

Kinderseite

Als Finn nach den Osterferien in die Schule kommt, fragt Malte: „Wo warst du in den Ferien? Ich hab ein paarmal angerufen, aber du warst nie da.“

Finn zögert. Dann grinst er und sagt: „Ich war im Bauch der Erde.“ „Im Bauch der Erde? So ein Quatsch!“, ruft Paula und die anderen nicken. Finn liest immer so komische Bücher von fremden Welten oder Detektiven. Sicher denkt er sich jetzt eine Geschichte aus.

„Ich war mit meinen beiden Begleitern in Nilreb“, fängt Finn an zu erzählen. „Die Stadt ist riesig und die Bewohner sprechen seltsam. ‚Ick‘, sagen sie zum Beispiel oft. Und Fahrzeuge gibt es, die sind zwei Stockwerke hoch, und da passen mindestens hundert Menschen rein.“ Paula schüttelt den Kopf. Das kann sie nicht glauben. „Vor einem großen Haus stand ein Wesen mit grünen Haaren und starrte auf ein Papier mit bunten Linien. Wir traten ein. Einer meiner Begleiter besorgte Passierscheine und wir stiegen eine Treppe hinunter.“ „Und?“, fragt Malte.

„Wir spazierten einen langen Gang entlang. Da saß ein anderes fremdes Wesen und gab fürchterliche Töne von sich. Wir gingen schnell vorbei und kamen in eine Halle mit vielen langen, steilen, stufigen Laufbändern, die Tausende von Wesen transportierten - hinunter in den

weiter Seite 54



Bauch der Erde.“ „Klingt gefährlich“, flüstert Paula. „Wir ließen uns also hinunter tragen“, erzählt Finn weiter. „Dann ging es noch einmal einen Gang entlang, um die Ecke und -“ Alle starren Finn an.

„- wir standen vor noch mehr Laufbändern, die noch weiter in die Tiefe führten.“ Paula atmet laut aus, so spannend ist Finns Bericht. „Also fuhren wir hinunter. Zuerst dachte ich, wir würden irgendwo bei seltsamen hüpfenden Tieren landen. Aber bald kamen wir an eine Röhre, in der viele Wesen warteten. Und da hielt auch schon ein Fahrzeug. Wir stiegen ein, die Schiebetüren glitten zu und wir fuhren in der dunklen Röhre durch den Bauch der Erde.“ „Echt?“, fragt Malte zweifelnd. „Wie heißt die Stadt? Nilreb? Nie gehört.“ Auch die anderen Kinder schütteln den Kopf. Finn seufzt. „Na gut. Ich erzähl’s euch noch mal“, sagt er. „Also, ich war mit meinen Eltern in Berlin.“ „Berlin – das ist Nilreb von hinten gelesen!“, ruft Paula plötzlich und lacht. Finn nickt. „Die Stadt ist riesig und die Leute dort sprechen ziemlich komisch. Berlinerisch heißt das. ‚Ick‘ bedeutet zum Beispiel ‚ich‘. Und gelbe Busse gibt es, die sind zweistöckig, und da passen mindestens hundert Menschen rein.“

Paula nickt. Sie hat schon Bilder von einem Doppeldeckerbus gesehen. „An einem großen Haus stand eine Punkerin mit grünen Haaren und starre auf einen Fahrplan mit bunten Linien. Wir gingen hinein. Papa besorgte uns Fahrkarten und wir stiegen eine Treppe hinunter und gingen einen langen Gang entlang. Da saß ein Straßenmusikant und sang ziemlich schräg. Wir gingen schnell vorbei und kamen schließlich in eine Halle mit lauter langen, steilen Rolltreppen, auf denen viele Menschen abwärts fuhren.“

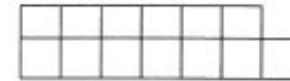
Paula, Malte und die anderen nicken. „Rolltreppen sind cool.“ „Wir fuhren also runter“, erzählt Finn weiter. „Dann ging es noch einmal einen Gang entlang, um die Ecke, und wir standen wieder vor Rolltreppen. Die haben uns dann noch weiter in die Tiefe gebracht. Zuerst dachte ich, wir landen irgendwann bei den Kängurus in Australien, aber bald kamen wir zu einem Tunnel, in dem viele Menschen warteten.“

Und da hielt auch schon die U-Bahn. Wir stiegen ein, die Schiebetüren glitten zu und wir fuhren im dunklen U-Bahnschacht bis zum Zoo.“ „Echt?“, fragt Malte. Finn grinst. „Ja, und dort traf ich Emil und die Detektive, die gerade einen Dieb verfolgten. Aber die Geschichte erzähle ich euch ein anderes Mal!“

© Gitta Edelmann

Rätsel

KAULQUAPPE



FERKEL

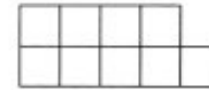
KÜKEN

RAUPE



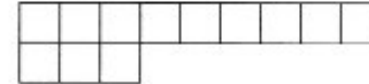
WELPE

FOHLEN



ENGERLING

KALB



Bahnmissionsmission



Wenn einer eine Reise tut ...

Die Reisehilfen der Bahnmissionsmission Bonn stehen allen offen. Was 1899 als Unterstützung für allein reisende Frauen begann, ist heute eine soziale Anlaufstelle für alle, die Hilfe benötigen. Doch die Bahnmissionsmission von Diakonie und Caritas bietet auch praktische Unterstützung und ist freundliche Anlaufstelle für alle, die auf ihrer Reise an Barrieren stoßen.

Ein Anruf bei der Bahnmissionsmission kann hier bereits den Unterschied machen. Wer den Mitarbeitenden sein Anliegen mitteilt, kann mit der Unterstützung vor Ort sowie an Umstiegs- oder Zielort rechnen. Sofern dort vorhanden, übernehmen die Mitarbeitenden bei Bedarf ebenfalls die Vermittlung und Koordination mit andernorts ansässigen Bahnmissionsmissionen. „Wir gehen auch auf die Bahnsteige, zeigen dort Präsenz oder sprechen die Leute an“, erklärt Otto Reiner, einer der ehrenamtlichen Bonner Mitarbeiter. Wenn man die Hilfe aber nicht dem Zufall überlassen will, meldet man sich vor Reiseantritt.

Helfende und Hilfe suchende immer willkommen:
www.bahnmissionsmission-bonn.de



Fotos: J. Gerhardt

In der Online-Ausgabe erscheinen im Interesse des Datenschutzes hier nicht die Angaben zu Taufen, Trauungen und Beerdigungen.

Wir bitten um Verständnis.

Ihre Redaktion



10. Bonner KirchenNacht

Freitag · 27. Juni 2025

Nacht der Träume

IMPRESSUM



Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Lutherkirchengemeinde Bonn



Redaktion: Pfr. Joachim Gerhardt (Ltg.), Sybille Düning-Sommer, Gitta Friedrich, Klaudia Gerhardt, Gunther Hirschfelder, Dagmar Johannson, Berthold Lange, Uta Linnert, Vikar Erik Nestler, Christian Oeser (Fotos), Christine Schrade (Satz und Layout), Brigitte Vankann, Pfr'in Ulrike Veermann,



Öffentlichkeitsausschuss der Lutherkirche



Redaktionsanschrift: Pfr. Joachim Gerhardt, Kurfürstenstr. 20d, 53115 Bonn / presse@bonn-evangelisch.de

Auflage: 3.500 Exemplare, klimaneutral und auf ökologisch nachhaltigem Papier gedruckt

Titelbild: J. Gerhardt



Wir danken ganz herzlich allen ehrenamtlichen Gemeindebriefaufträgerinnen und -trägern und der Koordinatorin *Jamina El-Koumiti*

LUTHERKIRCHE

Reuterstraße 11 · 53115 Bonn
Gottesdienst: So, 10.30 Uhr

GEMEINDEZENTRUM

Kurfürstenstraße 20b:

Kindergottesdienst

3. So im Monat, 10.30 Uhr

Konfirmationsunterricht

Jeden Dienstag um 16.30 Uhr im
 Gemeindezentrum (*Pfr. Gerhardt*)

MUSIK**Kinderchöre**

Montags, 16.00 Uhr
 im Gemeindezentrum
 „Luthers Garten“ mi 9.15 Uhr
 „Luthers Arche“ fr 9.00 Uhr

Kantorei

Montags, 20.00 Uhr im
 Gemeindezentrum

Projektchor

Donnerstags (14-tägig)
 14.30 Uhr Gem.-Zentrum

Jugendchor

Donnerstags, 17-18 Uhr
 in der Lutherkirche

Kantor Marc Jaquet

Trierer Straße 153 · 53115 Bonn
 Tel. 0163 878 25 72
 m.jaquet@lutherkirche-bonn.de

Posaunenchorleiter**Felix Waidelich**

felix.waidelich@gmail.com
 Tel. 01578 180 7559

Posaunenchor: dienstags 20 Uhr

Einsteigerchor I 18:00 Uhr montags

Einsteigerchor II 19:00 Uhr montags

Leitung Einsteigerchöre: *Dominik Arz*

KREISE & ANGEBOTE

im Gemeindezentrum

Kurfürstenstraße 20b:

„Fächerkreis–Gesprächskreis“**für SeniorInnen:**

4. Di im Monat, 18.00 Uhr

Besuchsdienst Seniorenheime:

2. Dienstag im Monat, 18.00 Uhr

Spielekreis 65+:

1.+3. Do im Monat, 17.00 Uhr

Gymnastik-Gruppe:

Di 9-10 / 10-11 Uhr
 Ltg. *Cornelia Laufner*
 Tel. 21 75 37

Kreistanzgruppe:

Jeden ungeraden Freitag
 19.30 Uhr
 Ltg. *Siegrid Schierbaum*
 Tel. 21 15 63

Gruppe „Venusberg-Aufstieg“:

Mo 10.00-11.00 Uhr
Sybille Düning-Sommer
 Tel. 21 34 25
 Treffpunkt: Treppe Argelanderstraße

KREISE & ANGEBOTE

im Pfarrhaus Veermann,
 Kurfürstenstr. 20c:

Spieleabend:

1. Donnerstag im Monat
 19.45 Uhr

Theologischer Arbeitskreis:

Gepräche zu den Predigttexten
 Dienstags 19.45 Uhr

„Luthertreff“ für Junge**Erwachsene mit Pfr`in Veermann:**

3. Donnerstag im Monat
 19.30 Uhr

JUGENDZENTRUM

Kurfürstenstr. 20b · Tel. 21 71 60
 Di - Fr 15.00 - 20.00 Uhr
 Tel. 0228 / 21 71 60

Jugendleiter Uwe Janser

uwe.janser@ekir.de

Umwelt- und Nachhaltigkeits-AG Lutherkirche

Team: *Dorothee Lamielle, Christian Oeser, Theo Nürnberg* u.a.m.
 Kontakt: *Presbyter Christian Oeser*

www.lutherkirche-bonn.de

Team: *Christine Schrade, Joachim Gerhardt*

KÜSTER**Matthias Ziebertz**

Kurfürstenstr. 20 b · 53115 Bonn
 Tel. 0228 / 21 64 24
 m.ziebertz@lutherkirche-bonn.de

GEMEINDEBÜRO**Carola Schneider**

buero@lutherkirche-bonn.de

■ „Büro vor Ort“: Kurfürstenstr. 20a
 53115 Bonn, Tel. 21 99 59

Mo/Di: 9.00 - 12.00 Uhr

Do.: 15.00 - 19.00 Uhr

■ Zentralbüro: Adenauerallee 37

53113 Bonn Tel.: 68 80 430

Mi/Fr 9.00-12.30 Uhr

KINDERTAGESSTÄTTEN**Luthers Arche:** Sternenburgerstr. 90

Tel. 21 78 71

kita-luthers-arche@lutherkirche-bonn.de

Luthers Garten: Gerhard-Samuel-Str.

Tel. 91 800 930

kita-luthers-garten@lutherkirche-bonn.de

Leitung: Sylvia Monschau

s.monschau@lutherkirche-bonn.de

SOZIALSTATION

Heinrich-Sauer-Str. 15 · 53111 Bonn

Tel. 69 00 22/32, Fax: 69 00 42

FÖRDERVEREIN**Lutherkirchengemeinde**

Vors. *Ulrike Veermann*, Tel. 21 71 45

IBAN: DE48 37050198 1901 8241 34

www.foerderverein-lutherkirche-bonn.de

Orgelbauverein Lutherkirche

Vors. *Theo Nürnberg*, Tel. 21 04 92

IBAN: DE16 3705 0198 1935 0009 41

orgelbauverein-lutherkirche-bonn.de

Lutherkirchengemeinde

Spendenkonto:

IBAN DE72 3506 0190 1010 8420 14



PFARRERIN ■ PFARRER

PfarrerIn Ulrike Veermann

Kurfürstenstr. 20c · 53115 Bonn
Tel. 0228 / 21 71 45
u.veermann@lutherkirche-bonn.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Pfarrer Joachim Gerhardt

Kurfürstenstr. 20d · 53115 Bonn
Tel. 0228 / 68 80-301 (Büro
Pressepfarrer Kirchenkreis)
Mobil: 0170 800 4930
j.gerhardt@bonn-evangelisch.de

Pastor Christoph Pottgießer

Tel. 0228 / 53 48 420
christoph.pottgiesser@ekir.de

Vikar Erik Nestler

erik.nestler@ekir.de
Tel. 0228 / 360 39 264

PRESBYTERIUM

Christina Brodda

Sternenburgstr. 5, 53115 Bonn
Tel. 26 21 84

Ute Dreßen

Sürther Feldallee 8, 50999 Köln
Tel. 0172 2612097

Nelly Fuhrmannek

Reuterstr. 127, 53113 Bonn
Tel. 96 57 68 93

Sebastian Heggen

Mitarbeitenden-Presbyter
sebastian.heggen@ekir.de

Prof. Dr. Gunther Hirschfelder

Sternenburgstr. 83, 53115 Bonn
Tel. 21 52 33



Christian Höppner

Eichhörnchenweg 8, 53125 Bonn
Tel. 0176 56 789 674

Stephan Kölsch

Droste-Hülshoff-Str. 2a, 53129 Bonn
Tel.: 92 966 684

Berthold Lange

Breite Str. 63/65, 53111 Bonn
Tel. 21 72 06

Uta Linnert

Kurfürstenstr. 80, 53115 Bonn
Tel. 26 37 41

Anita Meissner

Kappellenstr. 23, 53121 Bonn, Tel.
0157 87 29 49 43

Christian Oeser

Adenauerallee 77, 53113 Bonn
Tel. 0160 157 37 48

Leon Zebula

Sternenburgstr. 90, 53115 Bonn
Tel. 0170 639 1080

